

## Fachvortragsveranstaltung

**TUM Campus Straubing**  
**am Donnerstag, den 11.04.2019**



Eingangsbereich des Nawareum

Die diesjährige Fachvortragsveranstaltung der Bezirksgruppe Niederbayern fand in der aufstrebenden Universitätsstadt Straubing im Bereich des TUM Campus Straubing statt. 25 Mitglieder haben teilgenommen. Sie erlebten einen höchst informativen Nachmittag, bewusst einmal mit nicht-straßenbauartigen Themen gefüllt.

Beginn der Veranstaltung war die Besichtigung des Museumsneubaus Nawareum, der in Nachbarschaft zur TUM am Technologie und Förderzentrum (TFZ) realisiert wird. Norbert Sterl, Leiter des Hochbaus am Staatlichen Bauamt Passau und Peter Turowski vom Sachgebiet Zentrale Dienste am Technologie- und Förderzentrum Straubing führten durch die Baustelle des Nawareum. Im neuen Erlebnis- und Informationsort zu Nachwachsenden Rohstoffen und Regenerativer

Energie informierte Norbert Sterl sehr anschaulich die Teilnehmer über die Besonderheiten des Gebäudes, das zum größten Teil aus Holz gefertigt wird.

Als Bildungseinrichtung wird das Haus zum zentralen Informations- und Erlebnisort für den Umbau der Energie- und Rohstoffversorgung in Bayern.

Ab 2020 wird es das Thema öffentlichkeitswirksam vermitteln: In Ausstellungen, Veranstaltungen und durch ein umfassendes Beratungsangebot ist es Begegnungsstätte für Menschen in Bayern und darüber hinaus. Es wird Wissen aus erster Hand direkt von der Forschung in die Praxis vermittelt.

Peter Turowski erläuterte die Konzeption des Museums, in dem die Geschichte der Energie- und Rohstoffversorgung ebenso dargestellt werden soll wie Informationen zu nachhaltiger Ernährung.

Gerade die Nutzung nachwachsender Rohstoffe und die Energiewende mit erneuerbaren Energien werden als gesellschaftliche Aufgaben angesehen. Das Nawareum informiert hierüber objektiv und zeigt Handlungsoptionen auf.

Am Ende der Führung dankten Robert Wufka als Vorsitzender der VSVI-Bezirksgruppe und Andreas Appelt, Norbert Sterl und Peter Turowski für die sehr interessanten Ausführungen und wünschten viel Erfolg für den weiteren Projektverlauf.



Norbert Sterl bei der Erläuterung der Baupläne

Im Anschluss wurde die Veranstaltung auf dem Gelände des TUM-Campus Straubing fortgeführt.

Dr.-Ing. Norbert Fröhlich, Geschäftsführer des TUM-Campus, begrüßte die Teilnehmer und erläuterte die Konzeption sowie die bisherige Entwicklung des TUM-Campus vom Forschungsstandort zum zwischenzeitlich vollwertigen Campus mit einem Ausbauziel von bis zu 1000 Studierenden. Nach der Einführung konnten mit einem Rundgang die Labore, der bisherige Campus sowie der Standort der aktuell in Bau befindlichen Laborgebäude an der Uferstraße besichtigt werden.

Abgeschlossen wurde die Halbtagsveranstaltung durch den Vortrag von Professor Dr. Josef Kainz (Professur Energietechnik, Hochschule Weihenstephan am TUM-Campus) zum Thema „Biogas und Elektromobilität: Was bringt wie viel fürs Klima?“

Prof. Kainz betrachtete im Rahmen seines Vortrages die wesentlichen derzeit verfügbaren und technisch weitgehend ausgereiften Antriebsarten (Verbrennungsmotor mit Diesel sowie Gas und Elektroantrieb). Dabei wurden die CO<sub>2</sub> Emissionen der Antriebe im Betrieb unter Berücksichtigung des aktuellen Strom Mix, bzw. des Einsatzes von Erd- bzw. Biogas dargestellt. Außerdem erfolgte eine Betrachtung der Emissionen über den Lebenszyklus der Fahrzeuge.



Prof. Dr. Josef Kainz im Rahmen des Fachvortrages

Fazit des Vortrags war, dass derzeit ein Elektroauto unter Berücksichtigung der CO<sub>2</sub> Emissionen bei der Batterieherstellung und dem aktuellen Strom Mix in Deutschland kaum Vorteile bei den CO<sub>2</sub> Emissionen gegenüber sparsamen Verbrennungsmotoren bietet. Als Brückentechnologie wäre derzeit wegen der bis zu 25% geringeren Emissionen durchaus auch der verstärkte Einsatz von Gasfahrzeugen mit Biogaseinsatz interessant. Dies wird politisch derzeit jedoch nicht unterstützt.

Es wurde deutlich, dass es noch ein weiter Weg ist bis wir eine Form der Mobilität finden die mit einem wesentlich reduziertem CO<sub>2</sub> Verbrauch einhergeht. Dabei wurde klar, dass es wichtig ist diesen Weg technologieoffen zu beschreiten und jeweils die Gesamtbilanz zu betrachten,

Am Ende dankten die Organisatoren der Veranstaltung Robert Wufka und Andreas Appelt Prof. Kainz für die umfangreichen und äußerst interessanten Ausführungen mit einem Präsent.

Zusammengefasst war es ein höchst informativer Nachmittag, gerade auch durch die gewählten Themenfelder mit einem Blick in das breite Aufgabenfeld des Staatlichen Hochbaus mit zahlreichen Bauprojekten gerade in Straubing sowie in die derzeit gesellschaftlich breit diskutierte Thematik der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor.

Wie nachfolgend dargestellt, haben auch die Straubinger Medien über diese Veranstaltung berichtet.

**wochenblatt**  
Die Zeitung für alle

AUFSCHLUSSREICHER BESUCH IM NAWAREUM

26.04.2019, 14:59 Uhr

## Straßenbauingenieure informierten sich über nachhaltige Energie



(Foto: Staatliches Bauamt Passau)

„Biogas und Elektromobilität“ im Blickpunkt.

STRAUBING Zu einem Fachvortrag zum Thema „Biogas und Elektromobilität“ samt Führung durch das Nawareum hatte kürzlich die Bezirksgruppe Niederbayern der Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure (VSVI) unter dem Vorsitzenden Dipl.-Ing. Robert Wufka eingeladen. 25 Mitglieder ließen sich von Norbert Sterl, Leiter des Bereichs Hochbau am Staatlichen Bauamt Passau, und Peter Turowski vom Sachgebiet Zentrale Dienste am Technologie- und Förderzentrum Straubing durch die Baustelle des Nawareum führen.